

Ulrich van Suntum\*\*

Die wortreiche Replik von Böhmer und Petersen geht leider am Kernpunkt der Kritik an ihrer Studie weitgehend vorbei. Dieser lautet, dass das von den Verfassern benutzte makroökonomische Modell nirgendwo in wissenschaftlich nachvollziehbarer Weise dokumentiert ist. Daran ändert auch der Hinweis der Verfasser auf die kurze Beschreibung auf der Homepage von Prognos nichts, denn diese geht kaum über die dürren Angaben in ihrem Gutachten hinaus. Von einer nachvollziehbaren Beschreibung des Modells und seiner Limitationen, geschweige denn von einer sauberen Dokumentation gemäß anerkannten wissenschaftlichen Standards, kann auch dort keine Rede sein, wovon sich jedermann durch Aufruf der Website selbst überzeugen mag.

Man hätte deswegen erwartet, dass die Autoren den ihnen nunmehr im ifo Schnelldienst gebotenen Raum nutzen, um dieses Versäumnis nachzuholen. Leider tun sie dies aber nicht, sondern berufen sich darauf, an ein kommerzielles Beratungsinstitut seien in dieser Hinsicht andere Maßstäbe anzulegen als in der übrigen Wissenschaft. Das mag sein. Aber dann kann die Prognos-Studie eben auch keinen Anspruch darauf erheben, wissenschaftlich ernst genommen zu werden.

Im Übrigen wird auch mein inhaltlicher Hauptkritikpunkt, nämlich die Vernachlässigung des Terms-of-Trade-Effekts, in der Replik an keiner Stelle aufgenommen. Stattdessen arbeiten sich die Autoren an Nebenpunkten und Wortklaubeereien ab. Auch hierüber kann sich jedermann ein eigenes Bild machen, so dass hier nicht weiter darauf eingegangen werden soll.

Als Fazit bleibt festzustellen: Die Prognos-Studie zu den angeblichen Vorteilen des Verbleibs Deutschlands in der Währungsunion hat in ihren zentralen Aussagen keinerlei nachprüfbar theoretische oder empirische Basis und ist somit wissenschaftlich wertlos.

\* Michael Böhmer und Thieß Petersen, »Vorteile Deutschlands durch die Währungsunion – Replik auf die Beiträge von Ulrich van Suntum sowie Tim Oliver Berg und Kai Carstensen im ifo Schnelldienst 10/2013«, ifo Schnelldienst 66(14), 2013, 25–29.

\*\* Geschäftsführender Direktor des Centrums für angewandte Wirtschaftsforschung der Universität Münster, CAWM.